

Juli 1932  
 wischen Tages  
 nenstagen mit  
 demokratische  
 wurde.  
 n.  
 gieren der  
 fahrers" einen  
 und des Rab  
 in den Rab  
 in Österreich  
 dinst, der in  
 schneiden deut  
 markt sprich  
 lt des Heites  
 kostenfrei vom  
 ungen sind  
 können.  
 rten  
 zeugt billigt  
 a. d. Dobs  
 ggemäße Re  
 en jeder Art  
 und Motor  
 Mechaniker  
 o Kellner  
 bahnhof, Bil  
 n 129. 139  
 d  
 Dbb-  
 trafe  
 reist  
 a. d.  
 108  
 enung!  
 lag 38, auch  
 dt 16, Tele  
 te in Radio  
 Kirtwaren,  
 lag 28.  
 Schuhmacher  
 harten nach  
 per von jers  
 Schuhmacher,  
 inlichlägigen  
 lliche Preise  
 schuhe, Maß  
 ab 2 Tele  
 ng, Mabel  
 ng.  
 ?  
 Wurst- und  
 Touristen  
 7. Wäsche.  
 42 Teleph  
 i, Erzeuger  
 lteinfühgen  
 n Arbeiter.  
 beständer,  
 vom. n. a.  
 Geschäfts-  
 und Umge  
 er, Vertreter  
 lagen,  
 g 41.  
 1. Konbit  
 is Eis und  
 jofen.

# Bote von der Dobs.

Seitdruck:  
**Ein Volk, ein Reich!**

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

<p><b>Bezugspreis mit Postverendung:</b></p> <p>Ganzjährig . . . . . 8 14.60          Halbjährig . . . . . " 7.30          Vierteljährig . . . . . " 3.75</p> <p>Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.</p>	<p><b>Schriftleitung und Verwaltung:</b> Obere Stadt 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.</p> <p><b>Ankündigungen (Anzeigen)</b> werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen.</p> <p>Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.</p>	<p><b>Preise bei Abholung:</b></p> <p>Ganzjährig . . . . . 8 14.—          Halbjährig . . . . . " 7.—          Vierteljährig . . . . . " 3.60</p> <p>Einzelpreis 30 Groschen.</p>
---	--	---

Folge 28

Waidhofen a. d. Dobs, Freitag den 15. Juli 1932

47. Jahrgang

## Politische Uebersicht.

### Deutschösterreich.

Das vom Ministerrat eingesetzte Ministertkomitee für die Fragen der Arbeitsbeschaffung hat sich der Aufstellung eines Programmes jener Maßnahmen befähigt, die sofort zu ergreifen sind, um eine weit ausgreifende Aktion zum Zwecke der Beschäftigung einer möglichst großen Anzahl Arbeitsloser einzuleiten. Dieses Programm, das bereits vom Ministerrat genehmigt wurde, umfaßt auch eine Reihe von Maßnahmen, die mit dem dem Nationalrat vorgelegten Regierungsvorlagen über den freiwilligen Arbeitsdienst und über außerordentliche Maßnahmen der Arbeitslosenfürsorge im Zusammenhang stehen. Die Regelung des freiwilligen Arbeitsdienstes ist nach der eingebrachten Regierungsvorlage im allgemeinen auf den Kreis der unterstützten Arbeitslosen abgestellt. Dieser Kreis wird nunmehr erweitert. Es sollen auch die bedürftigen ausgesteuerten Arbeitslosen einbezogen werden, wenn das Land, der Bezirk oder die Gemeinde die Hälfte der dem Träger der Arbeit zu leistenden Bauvergütung übernimmt und wenn der Träger der Arbeit selbst über eigene Mittel in einem solchen Umfange verfügt, daß er mit Hilfe einer Bauvergütung im Höchstbetrage von 1 Schilling täglich für jeden Arbeitsdienstwilligen in der Lage ist, für den Unterhalt der Arbeitsdienstwilligen zu sorgen. Unter diesen Bedingungen können auch sonstige bedürftige, bei einem Arbeitslosenamt zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose einbezogen werden. Ferner kann der freiwillige Arbeitsdienst unter der Voraussetzung der Beitragsleistung der Gebietskörperschaften zur Bauvergütung auch auf Arbeitslose berufsmäßige Forstarbeiter ausgedehnt werden. Das Verfahren über die Anwendung der produktiven Arbeitslosenfürsorge wird vereinfacht. Zu diesem Behufe ist in der neuesten Regierungsvorlage über die Arbeitslosenfürsorge der Wirkungsbereich der industriellen Bezirkskommissionen erweitert worden. Soweit auf administrativen Verfügungen beruhende Hemmungen der raschen Bewilligung der produktiven Arbeitslosenfürsorge entgegenstehen, wird Abhilfe geschaffen werden. Den Landeshauptmännern und den industriellen Bezirkskommissionen wird nahegelegt, die Anwendung der produktiven Arbeitslosenfürsorge mit allen Kräften zu fördern. Unter dem Gesichtspunkte der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit will die Regierung auch der Förderung des Straßenbaues besondere Aufmerksamkeit widmen. In Gegenden, die besonders unter der Arbeitslosigkeit leiden, sollen die notwendigen Herstellungsarbeiten auf den Bundesstraßen in Angriff genommen werden. Um die Durchführung des Straßenbauprogrammes in die Wege zu leisten, wird die Bildung eines besonderen Straßenfonds nach dem Budgetanierungsgezet in Aussicht genommen. Die Ermöglichung der vollständigen Durchführung des Wohnbauförderungsprogrammes wird ins Auge gefaßt.

### Deutsches Reich.

Nach einem unerhört hartem Kampf ist in Lausanne doch noch eine Einigung erzielt worden. Das Reich zahlt 3 Milliarden Goldmark, womit die Reparationen endgültig erledigt sind. Damit ist ein unerhört weiter Schritt gemacht, der Deutschland die wirtschaftliche Freiheit zumindest dem Buchstaben nach gibt. Das Abkommen hat sowohl leidenschaftliche Ablehnung als Zustimmung erhalten, je nachdem politisch die Einstellung war. Hitler und Hugenberg lehnen entschieden ab, wogegen der immerhin auch rechts eingestellte frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht dem Reichskanzler v. Papen „Bravo“ telegraphierte. Mag auch wirtschaftlich das Abkommen ein Erfolg sein, denn auch die Bezahlung der 3 Milliarden ist noch sehr fraglich, so ist politisch das Abkommen ein Mißerfolg, denn es brachte in

dieser Hinsicht keine Erleichterung und kein Einsinken Frankreichs. Die Kriegsschuldfrage bleibt weiter bestehen, wenn auch außer Frankreich kein Staat daran Anstand genommen hätte, diese zu entfernen. Die Zeit wird uns lehren, ob wir Lausanne als Erfolg verzeichnen können oder nicht, ob das Abkommen ein Fortschritt, oder wie es auch viele Gegner bezeichnet haben, ein Rückfall ist. Wenn wir Brünnings unbedingte Ablehnung aller Reparationen vor Augen halten, so scheint uns fast, daß v. Papen vielleicht doch zu nachgiebig war. Andernteils müssen wir uns vor Augen halten, daß v. Papen bestimmt mehr Rückhalt in der Heimat hatte und gewiß bis zum Äußersten ging und daß eben doch die Verhältnisse stärker waren, als das „Rein“, das man sprechen wollte. Ein Zeichen, wie schwierig es war, in Lausanne zu verhandeln, sind die nachträglichen Stimmen, die davon wissen wollen, daß England und Frankreich und Italien den Vertrag erst dann ratifizieren wollen, wenn ein Kriegsschuldenabkommen mit Amerika gegliedert ist. Sollte dies auf Wahrheit beruhen, so wäre die ursprüngliche Forderung Frankreichs hinter dem Rücken Deutschlands doch noch bewilligt worden. Wie es auch immer sei, Deutschland wird, je weiter die Zeit fortschreitet, desto weniger Reparationen zahlen und es wird vielleicht fraglich werden, nicht ob die drei Großmächte ratifizieren, sondern ob Deutschland ratifiziert. Dieser Wandel kann eintreten und diese Möglichkeit kennzeichnet die Lage in der Welt. Vielleicht wird Deutschland zumindest die Streichung der Kriegsschuldfrage und die volle Gleichberechtigung bei der Ratifizierung verlangen, wenn die Mächte bei dem Abkommen von Lausanne noch länger Bedenken haben.

### Memelland.

Der Memellandstreit ist nun in Verhandlung vor dem Haager Gerichtshof. Soweit aus den Verhandlungen bisnun bekannt ist, wird Litauens Vorgehen ziemlich einhellig verurteilt. So erklärte der französische Vertreter Charquerraud, der Gouverneur dürfte kein Direktorium einsetzen, von dem er schon im Voraus wisse, daß es nicht das Vertrauen des Landtages habe. Er dürfe auch nicht ein dem Landtag nicht genehmes Direktorium in der Absicht einsetzen, einen Anlaß zur Auflösung des Landtages zu erhalten. Der englische Vertreter Sir William Malkin wies namentlich darauf hin, daß der Ausfall der im Mai im Memelgebiet abgehaltenen Landtagswahlen den deutlichen und unmißverständlichen Beweis dafür geliefert habe, daß die seinerzeit vom Landtag gegenüber dem Direktorium Simaitis eingenommene Haltung durchaus dem Willen der Bevölkerung entsprochen habe. Es sei daher nicht nur überflüssig, sondern auch unzulässig, wenn der Gouverneur den alten Landtag habe ausschalten wollen. Die Vertreter der beiden übrigen klägerischen Mächte, Pilotti (Italien) und Baron Matsunaga (Japan), schlossen sich den vorstehenden Darlegungen an. Es bleibt nun noch abzuwarten, ob der litauische Größenwahnsinn jetzt geheilt ist. Weitere Herausforderungen könnte Deutschland nicht mehr so ruhig wie bisher hinnehmen.

### Türkei — Völkerbund.

Der Völkerbund hat in einer außerordentlichen Bundesversammlung beschlossen, die Türkei zum Beitritt einzuladen. In der Versammlung, an der in privater Eigenschaft der ehemalige amerikanische Staatssekretär Kellogg teilnahm, ergriffen die Vertreter der Mächte das Wort. Besonders herzlich wurde die Einladung begrüßt von dem Vertreter Deutschlands, Gesandten Göppert, der im Auftrag des in Lausanne zurückgehaltenen Reichsaußenministers Freiherr von Neurath sprach und auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und die Türkei hinwies. Auf Grund dieses Beschlusses der Völkerbundversammlung, die sich einstimmig für die Aufnahme der Türkei aussprach, wird die Türkei am Montag den 18. Juli in einer feierlichen Bundesversammlung in den Völkerbund aufgenommen werden. Zu den vorerwähnten Verhandlungen war schon der Gesandte der Türkei in Bern, Kemal Hüsnü Bei, erschienen.

### Brasilien.

Im brasilianischen Bundesstaat Sao Paulo ist eine Militärrevolution ausgebrochen, die unter der Leitung des Generals Isidor Diez Lopez steht und darauf ausgeht, die Demission des Chefs der Bundesregierung Vargas in der Hauptstadt Rio de Janeiro zu erzwingen. Sollte die Forderung der Aufständischen nicht erfüllt werden, so wollen sie nach Rio de Janeiro marschieren. Präsident Vargas hat im Hinblick auf die gefährliche Lage die äußersten Abwehrmaßnahmen ergriffen und die gesamte Armee und Marine gegen die Aufständischen in Sao Paulo mobilisiert. Der Hafen von Santos wurde für die internationale Schifffahrt geschlossen und militärisch besetzt. Präsident Vargas erklärte, er werde nie vor den Aufständischen kapitulieren, aber Gelegenheit geben, den unseligen Streit aufzuheben. Den letzten Meldungen zufolge ist die Regierung des Staates Sao Paulo gestürzt worden. Der Staat soll in den Händen der Rebellen sein. Sämtliche Garnisonen des Staates Sao Paulo seien zu den Aufständischen übergegangen.

## Großdeutsche Aufbau- und Umbauarbeit.

Unter dem Vorsitz des Med. Rates Dr. Duffik fand am 7. Juli im Landstraffer Parteihaus eine großdeutsche Kreistagung des Wahlkreises Innen-Ost statt. Zunächst wurden für ausgeschiedene Funktionäre Ersatzmänner bestimmt und an Stelle des nach dem 24. April ebenfalls ausgeschiedenen Vorsitzenden einstimmig Regierungsrat Oberstleutnant Kollarz zum Kreisobmann neu gewählt.

Frau Abg. Dr. Marie Schneider berichtete dann über die politische Lage: Es ist zu begrüßen, daß die Regierung diesmal den Kreditanstaltsgläubigern gegenüber eine festere Haltung eingenommen hat. Die Bedingungen, unter denen wir den Kredit bekommen sollen, werden wir uns sehr genau ansehen müssen. Es kommt dabei nicht nur auf die vielgenannten politischen Bindungen an, die selbstverständlich unerträglich wären, sondern auch auf die finanziellen Bedingungen. Davon wird es ja auch abhängen, ob für das wiederkehrende Vertrauen, von dem der Bundeskanzler jetzt so gerne spricht, wirkliche Grundlagen vorhanden sind. Dieses Vertrauen hängt aber mindestens ebenso stark von den weiteren Taten der Regierung, hauptsächlich auf wirtschaftlichem Gebiete ab. Wir erwarten aus nationalen und wirtschaftlichen Gründen zunächst den baldigen Beginn der Handelsvertragsverhandlungen mit dem Deutschen Reich. Innenpolitisch ist die oft versprochene Erledigung eines gerechten Wahlgesetzes eine unausweichliche Forderung: denn solange die heutige Form des Parlamentarismus besteht, muß auch getrachtet werden, daß ein möglichst vollständiger und reiner Ausdruck der Volkstimmung in den Vertretungskörpern erreicht werden kann. Es ist Aufgabe der Großdeutschen Partei, dahin zu arbeiten, daß in Österreich ein wirklicher Rechtskurs eingeschlagen werde, nicht in dem alten Sinne eines durch Dick- und Dünngehens mit den Christlichsozialen, sondern mit dem bewußten Ziel der Durchsetzung des nationalen Willens in Österreich. Schließlich sprach Landesparteiobmann Dr. Miltschinsky über Fragen der Organisation und des grundsätzlichen Umbaus der Partei und führte aus: Wir haben in früheren Jahren die Nationalsozialisten wiederholt zu einem Zusammenschluß eingeladen. Sie haben dies immer abgelehnt mit dem Hinweis darauf, daß sie programmatisch ganz an-

**400-Jahr-Feier • Gewerbebeschau • Waidhofen a. d. Dobs**  
 der Befreiung aus Türkennot 420 Verkaufsausstellung vom 13. bis 21. August 1932

Die heutige Folge ist 10 Seiten stark.

















der Windschutzscheibe des Automobils angebracht. In hochgeklapptem Zustande bietet er vollkommenen Schutz gegen Blendung durch Sonnenstrahlen, während er heruntergeklappt und seitlich geschwenkt die Scheinwerferlichter entgegenkommender Fahrzeuge auffängt. Dabei behält der Fahrer, was die Hauptsache ist, durch den zwangsläufig gestellten Winkel, welcher nicht erst gesucht zu werden braucht, sondern mit einem Handgriff richtig eingestellt ist, die freie Aussicht über die eigene Fahrbahn, ohne daß er, selbst wenn das entgegenkommende Fahrzeug nicht abblendet, die geringste Blendwirkung verspürt. Diefelbe Firma zeigt auch einen neuen gefestigten „Max“ Blendschirm, aus Zellon hergestellt, der an jedem Mühlenschild angebracht und bei Nichtgebrauch unsichtbar unter dasselbe gehoben werden kann. Er ist für Auto-, Motorrad- und Radfahrer, Wassersportler, Angler, Fußgänger usw. bestimmt und dient nicht nur als Schutz gegen Sonnenstrahlen, sondern auch gegen Blendung durch grelle Scheinwerfer, indem man den Kopf leicht abwärts neigt.

**Erhöhung der Trennschärfe und Ausschaltung von Störgeräuschen beim Radioempfang.** Unrichtige Antennenlänge ist allzuoft der Grund gestörten Empfanges, besonders abends ist es oft unmöglich, die Stationen voneinander zu trennen. Eine Göttinger Firma stellt nun zur Herbstmesse einen Antennen-Regler „Antovar“ aus. Dieser wird zwischen Antenne und Empfänger gefügt. Eine kurze Einstellung am Drehknopf wird vorgenommen und in wenigen Sekunden ist die Antenne auf die richtige Länge elektrisch reguliert, gibt einen trennscharfen Empfang und vermindert lästige Geräusche der Straßenbahn, Motoren usw.

**Die Glaskugel als Lampe.** Eine sehr praktische Nachtischlampe in Kugelform wird von einer Berliner Fabrik auf der Leipziger Herbstmesse 1932 gezeigt. Sie besteht aus einem kugelförmigen Leuchtkörper, auf dem eine lichtundurchlässige Metallhalbkugel als Abblendvorrichtung angebracht ist, die nach jeder Richtung hin verstellbar werden kann und dadurch völlig indirektes Licht ermöglicht. Die Lampe ist besonders auch für Sanatorien und Krankenhäuser geeignet.

## Wochenschau

In Wien fand unter Beteiligung von über 10.000 Menschen das Leichenbegängnis des kleinen **Fritz Peter** statt, der wahrscheinlich vom Gemüsehändler Beer ermordet worden ist. Die Menge, die den Gemüseladen Beers bedrohte, verlangte in erregten Worten die Einführung der Todesstrafe.

Das neue französische Unterseeboot „**Prometheus**“ ist während einer Versuchsfahrt gesunken. 42 Mann der Besatzung und 17 andere Personen, Ingenieure und Arbeiter, sind mit dem Schiff untergegangen. Nur sieben Mann der Besatzung konnten gerettet werden, da sie sich im Augenblick des Unterganges des Bootes am Außenbord befanden.

**Stift St. Lambrecht** in Steiermark, zu dem auch Mariazell gehört, hat wegen finanziellen Schwierigkeiten um die Eröffnung des gerichtlichen Ausgleiches angefragt.

In Wien ist der Sektionschef **Dr. Viktor Prüger**, der auch einige Jahre die Generaldirektion der Bundestheater führte, im 52. Lebensjahre gestorben.

Der Erfinder des bekannten Rasierapparates **Gilette**, der Multimillionär **Gilette**, ist auf seiner Ranch Calabas in Kalifornien im Alter von 77 Jahren gestorben.

Der gewesene Finanzminister **Dr. Jakob Uhrer** hat die Rechtsanwaltsprüfung mit Erfolg bestanden. Er wird sich in Wien als Rechtsanwalt etablieren.

Der 40jährige Direktor der Badener städtischen Kuranstalt **Rudolf Simon** hat seinen Geldgeber Baron Leuzendorf um 400.000 Schilling geschädigt.

In Erinnerung an den mehrmonatigen Aufenthalt Goethes in Innsbruck wurde auf dem 2334 Meter hohen Hafelekar eine **Goethe-Gedenktafel** enthüllt und der neu erbaute Weg, der von der Gipfelstation der Seilbahn zur Pflanzhütte führt, **Goethe-Weg** benannt, beides wohl die höchstgelegenen Gedenkzeichen für den Dichter.

Die **heurige Weinernte** dürfte die des vergangenen Jahres noch um 20 bis 30 Prozent übertreffen. Auch die Obsternte dürfte gut werden.

In einer Rundfunkrede sagte der deutsche Reichsernährungsminister, daß zum erstenmale in der Nachkriegszeit Deutschland in diesem Jahre in seiner Brotversorgung **frei und unabhängig** vom Ausland sein wird.

Die **Austro-Daimler-Werke** haben einen 80 P.S. starken Leichttriebwagen erbaut, der das erste österreichische Schienenauto darstellt, dessen Konstruktion allen Forderungen eines Schienenfahrzeuges entspricht.

Der außerordentliche Universitätsprofessor **Dr. Bierhapper** hat sich in seiner Wohnung in Wien durch einen Revolveranschlag in die rechte Schläfe getötet. Das Motiv der Tat dürfte in einem schweren Leiden gelegen sein. Dr. Bierhapper galt als einer der hervorragendsten deutschen Botaniker.

Nach sechstägiger Verhandlungsdauer wurde der Prozeß gegen den Mörder der Professorswitwe Irma von Höpflinger, **Viktor Jadrzil**, und seine wegen Mithilfe angeklagte Geliebte **Franziska Wachauf** zu Ende geführt. Jadrzil wurde zu lebenslangem schweren Kerker, Franziska Wachauf zu vier Jahren schwerem Kerker verurteilt.

Zum tschechoslowakischen Gesandten in Wien wurde der bisherige Gesandte in Bern, **Jdenko Fierlinger**, ernannt.

In Simla, der Hauptstadt des indischen Staates Udairpur, kam es zu schweren Unruhen, die ihren Höhepunkt in der **Erstürmung des Palastes des Maharadschas** durch eine fanatische Menge fanden. Als Ursache der Unruhen wird die Unzufriedenheit mit der Herrschaft des Maharadschas bezeichnet. Fünf Personen wurden getötet.

Von der Salzburger Polizei wurde der Wiener Vikarhändler **David Egon Kölsch** unter dem Verdachte des **Valutenschleichhandels** im großen Stil verhaftet. Kölsch

hatte 35 Reisepässe, die er Stellenlosen herausgelobt hatte, bei sich. Auch befanden sich in seinem Besitz große Mengen fremder Valuten.

Im Männerkloster **Rasboeni** in Rumänien hat sich ein blutiges Drama abgespielt. Der Prior **Pater Ambrosius** unterhielt anscheinend mit einer Nonne des in der Nähe gelegenen Frauenklosters, der Schwester **Ramilla**, unerlaubte Beziehungen. Die Zusammenkünfte fanden in der Zelle des Priors statt. In der letzten Zeit scheint nun die Schwester versucht zu haben, sich dem Einflusse des Priors zu entwinden. Es kam zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Pater Ambrosius einen Revolver zog und die Schwester in die Brust schoß. Er zwang dann die Schwerverletzte, einen Brief zu unterschreiben, wonach sie sich selbst schwer verletzt hätte. Als der Sachverhalt aufkam, hatte der Prior schon die Flucht ergriffen.

In einer verkehrsreichen Straße in **Bukarest** ereignete sich ein tragischer Vorfall. Ein Ehepaar trug ein schwerkrankes Kind ins Spital. Plötzlich bemerkte die Mutter, daß das Kind, das sie auf dem Arme trug, kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Sie sagte zu ihrem Manne: „Es ist tot!“ In diesem Augenblicke stürzte der Mann tot zusammen. Sodann warf sich die Mutter vor einen eben vorüberfahrenden Straßenbahnzug und wurde getötet.

Der ehemalige Fabriksdirektor und Generaldirektor der Wöllersdorfer Werke **Josef Trebitsch** hat sich in seiner Wiener Wohnung eine Revolverkugel in die rechte Schläfe gejagt. Er war schon seit Monaten lebensmüde, weil er keinen geeigneten Wirkungskreis fand.

Der weltbekannte tschechische Schuhfabrikant **Thomas Bata** ist in seinem Privatflugzeug über seinem Zliner Fabrikgebäude tödlich abgestürzt. Das Flugzeug wurde vollkommen zertrümmert. Auch der Pilot **Broucek** war auf der Stelle tot. Bata hat es vom Schusterzungen zum größten Industrieunternehmer der Tschechoslowakei gebracht. Er beschäftigte derzeit 20.000 Arbeiter und erzeugte täglich 100.000 Paar Schuhe. Bata stand im 56. Lebensjahre.

In seiner Villa in Winston (Nord-Carolina, U.S.A.) ist der 20jährige Sohn des amerikanischen Tabakkönigs **Reynold** erschossen aufgefunden worden. Während man bisher Selbstmord vermutete, hat die weitere Untersuchung zur Verhaftung seiner Gattin, der bekannten New Yorker Sängerin **Libby Holman** und eines Freundes des Ehepaares namens **Walker** geführt. Der geheimnisvolle Tod des Millionärssohnes hat allgemein größtes Aufsehen erregt.

Im Verlaufe einer wütenden Revolverschlacht mit der Polizei wurde einer der berüchtigsten Verbrecher der amerikanischen Unterwelt, **Edward Gats**, der Mörder des bekannten Alkoholschmugglers **Jad Diamond**, von mehreren Revolverkugeln getötet.

Auf Grund eines **Traumgesichtes** ihres Superiors fanden Mönche unter der Kirche **San Pietro ad aram**, wo nach der Überlieferung Petrus gepredigt hat, bei Grabungen eine ausgedehnte Krypta und einen langen unterirdischen Gang mit Gräbern aus der Zeit des ersten Christentums.

Radioprogramm vom 18. bis 24. Juli 1932.			
<b>Montag den 18. Juli:</b>			
9.20: Wiener Marktberichte.	15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Warenkurse der Wiener Börse, Effektenschlußkurse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Schweinehauptmarkt.	18.25: Über die Ausfichten einer technischen Darstellung des Diamanten.	22.25: Abendkonzert (aus Hübners Kur-salon der Stadt Wien).
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	15.20: Konzertstunde.	18.50: Heimat Österreich (als Reichsdeutscher in Österreich).	<b>Freitag den 22. Juli:</b>
10.50: Wasserstandsberichte.	15.50: Nächtliche Streifzüge mit der Kamera.	19.15: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.	9.20: Wiener Marktberichte.
11.30: Mittagskonzert.	16.05: Naturgeschichte für Großstädter.	19.30: Julius Fucit-Abend (zum 60. Geburtstag).	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).
12.40: Anne Kofelle.	16.30: Kreuz und quer durchs Vogel-land.	20.30: Rätsel des Mondes.	10.50: Wasserstandsberichte.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.	17.00: Unterhaltungskonzert.	21.00: „Der Herzog von Reichsstadt“.	11.30: Mittagskonzert.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.	18.15: Turnen.	21.50: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausfichten, Verlautbarungen.	12.40: Walter Fischer.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effektenschlußkurse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Rinderhauptmarkt.	19.05: Der Lausbub und seine Erziehung.	22.05: Abendkonzert.	13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.
15.20: Jugendstunde: Sagen um den Neufiedler See.	19.30: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.	<b>Donnerstag den 21. Juli:</b>	13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.50: Naturbelassene Fischwässer.	19.40: Heitere Vorträge (Hermann Leopoldi-Betja Milsztaja).	9.20: Wiener Marktberichte.	15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Warenkurse der Wiener Börse, Effektenschlußkurse, Clearing.
16.00: Wandlungen des Tonalitätsbegriffes.	20.20: Sinfoniekonzert.	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	15.20: Frauenstunde: Fontanes Frauen-gestalten.
16.30: Für das Kind: Sommerspiele.	21.45: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausfichten, Verlautbarungen.	10.50: Wasserstandsberichte.	15.50: Helft Feuer verhüten.
17.00: Nachmittagskonzert.	22.00: Tanzmusik.	11.30: Mittagskonzert.	16.00: Direktor Carl und sein Völkchen.
18.15: Fahrt nach Mariage.	<b>Mittwoch den 20. Juli:</b>	13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.	16.25: Der Akkumulator.
18.35: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.	9.20: Wiener Marktberichte, Preisberichte über den Verlauf des Schweinehauptmarktes am Vortage.	13.10-14.00: Josef Wolfstal.	16.50: Konzertstunde.
18.40: Geldentum und Heldenglaube.	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effektenschlußkurse, Clearing, Berichte über den Jung- und Stechviehmarkt.	18.20: Bericht für Reise und Fremden-verkehr.
19.10: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.	10.50: Wasserstandsberichte.	15.20: Klaviervorträge.	18.35: Österreich, das Land der Wasser-touristik.
19.20: Klaviervorträge: Frederic Chopin.	11.30: Mittagskonzert.	15.50: Stunde des Kleingärtners: Aktuelle Arbeiten im Klein- und Siedlungsgarten.	18.50: Wochenbericht für Körpersport.
20.00: „Die Faschingsfee“.	12.40: Trajan Grojavescu.	16.05: Das Schwefhatal im Wienerwald.	19.05: Eine halbe Stunde Zeitvertrieb.
In einer Pause (etwa 21.40): Abendbericht, Wiederholung der Wetterausfichten, Verlautbarungen.	13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.	16.20: Nachmittagskonzert.	19.25: Zum 100. Todestag des Herzogs von Reichsstadt.
22.30: Tanzmusik (aus Hübners Parthotel „Schönbrunn“).	13.10-14.00: Schallplattenkonzert.	17.40: Aus der musikalischen Vergangenheit Salzburgs.	19.50: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
<b>Dienstag den 19. Juli:</b>	15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effektenschlußkurse, Clearing, Rinderstunde: Zwergegeschichten.	18.05: Kunstgeschichtliche Entdeckungen der letzten Jahre in Kärnten.	20.00: Worüber man in Amerika spricht (Übertragung aus Amerika).
9.20: Wiener Marktberichte, Preisberichte über den Verlauf des Rinderhauptmarktes am Vortage.	15.50: Gefahren und Unfallverhütung in Dampfbetrieben.	18.30: Tönendes Papier (Vorführungen von Tonaufnahmen auf Papier).	20.15: Orchesterkonzert.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	16.00: Eine Kunstfahrt mit der Jugend nach Heiligenkreuz.	19.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.	22.00: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausfichten, Verlautbarungen.
10.50: Wasserstandsberichte.	16.30: Bordkonzert auf dem Dampfer „Samburg“ (Übertragung aus Hamburg).	19.10: Mitrophonheulleton der Woche.	22.15: Zigeunermusik (aus Patahs Wundergarten).
11.30: Mittagskonzert.	17.30: Als Gast an indischen Fürstenthöfen.	19.40: Von der Hausmusik zur Salon-tabelle.	<b>Samstag den 23. Juli:</b>
12.40: Alexander Zemlinsky.	17.55: Des Burgenlandes unbekannte Mitte.	21.10: Tänze aus drei Jahrhunderten.	9.20: Wiener Marktberichte.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.		22.10: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausfichten, Verlautbarungen.	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.			10.50: Wasserstandsberichte, Wetter-meldungen.
			11.30: Mittagskonzert.
			13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.
			13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
			13.45-14.00: Mattia Battistini.
			15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effektenschlußkurse, Clearing.
			15.15: Schmerz und Trauer in der Musik.
			15.45: Flug durch die Landschaft: Josef Kalmr (aus eigenen Werken).
			16.15: Nachmittagskonzert.
			18.10: Geschichte aus dem Hohlweg (von L. C. Toth).
			18.40: Aktuelle Stunde.
			19.10: Robert Schumann: Dichterliebe.
			19.50: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausfichten, alpiner Wetterdienst, Sportbericht, Programm für morgen.
			20.00: Frauen, ihr macht uns das Leben schön (Funktropfouri).
			21.30: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausfichten, Verlautbarungen.
			21.45: Tanzmusik.
			<b>Sonntag den 24. Juli:</b>
			9.20: Morgenkonzert.
			9.50: Sinfoniekonzert.
			11.00: 11. Deutsches Sängerbundesfest: 3. Hauptkonzert (Übertragung aus der Festhalle in Frankfurt am Main).
			12.00: Unterhaltungskonzert.
			13.15: 4. internationales Gaisbergrennen (Übertragung von der Fißelalpe auf dem Gaisberg).
			13.35: Fitherkonzert.
			15.00: Zeitzeichen, Verlautbarungen, Programm für heute.
			15.05: Aus Carlo Goldonis „Mein Leben und mein Theater“.
			15.30: Haydns Streichquartette.
			16.00: Ständchen und Serenaden.
			17.00: Nachmittagskonzert.
			18.40: Josef Schreyvogel. Der geistige Begründer des Burgtheaters.
			19.10: Zeitzeichen, Ergebnisse des 4. internationalen Gaisbergrennens.
			19.20: Vorträge auf zwei Klavieren (Bob und Bert).
			20.00: „Apotheker Friebl“.
			21.30: Abendbericht, Sportbericht.
			21.45: Abendkonzert.

Bücher und Schriften.

Sterreids Weidwerk. Halbmonatsschrift für alle Freunde von Heimat, Jagd und Natur, Verlag R. Spies & Co., Wien, 5., Straußengasse 16. Auch das 13. Heft dieser prachtvollen Fachzeitschrift bringt wieder eine Reihe hochinteressanter Artikel und prägender Bilder. Besonders bemerkenswert ist der von Forstmeister Bieger geschriebene Artikel über einheitliche Trophäenbewertung, worin die derzeit geltenden Formeln zur Wertbestimmung von Hirschgeweihen, Rehtrönen und Gamstruken dargestellt und ausgezeichnet erläutert werden. Eine Fundgrube für den Tierphotographen und Maler ist der Artikel „Flugschüsse mit der Kamera“, verfaßt und mit verblüffenden Aufnahmen illustriert vom Vorstand des Wiener Photoklubs Dr. Fritz Grögl. Fesselnde Jagdschilderungen bringen die schwungvollen Beiträge

„Faulbirch“, „Schlechte Zeiten“ und „Der Bod“; für gediegene und mitreißend spannende Unterhaltung sorgt der Roman „Die Straße“ von Friedrich von Gagern. Probehefte jendet der Verlag an Interessenten über Wunsch gerne kosten- und postfrei. Unsere Notverordnung: Nur den Humor nicht verlieren! Das predigen die „Fliegenden Blätter“ auf jeder Seite, mit jeder Zeile ihrer wöchentlich erscheinenden Hefte und diese Devise (sie hat Weltwährung und darf auch über alle Grenzen!) ist heute so wichtig, daß jeder die lustigen Geschichten, Anekdoten, Glossen und Satiren dieses altbewährten Familienwizblattes wöchentlich lesen und sich an ihnen erheitern soll. Die Fliegenden sind nicht politisch, aber aktuell. Sie wollen alle erheitern und auch die Fragen des Tages betrachten, aber durch die Brille ihres Humors und ihrer satirischen Einstellung. In Reim und Prosa, in Wort und Bild bringen sie auf diese Weise die Beute ihrer

fröhlichen Ausflüge ins tägliche Leben vor ihre Leser und bereiten ihnen damit Stunden reiner, harmloser Freude. Auch Rätsel jeder Art bringen sie und schließlich die allbeliebtesten Preisaufgaben, die selbständig denkenden Lesern und Lesern immer wieder schöne Geld- und Bücherpreise vermitteln. Wer die Fliegenden liebt, hat Freude, Ablenkung, Unterhaltung und Anregung! Das Abonnement auf die Fliegenden Blätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag „Fliegende Blätter“ in München 27, Mühlfstraße 34. Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 20 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Alleinstehende Witwe

bittet um Hausmeisterposten oder um kleine Wohnung als Entgelt für häusliche Arbeiten. Anschrift in der Verm. des Blattes. 435

Gesucht wird pension. Beamter welcher in Buchführung und Steuerwesen vertraut ist, für einige Tage in der Woche. Anfragen an die Verwaltung des Blattes. 439

Nähmaschine gebraucht, verfertigt, billig zu verkaufen. Zell a. d. Y., Hauptplatz 11. 438

Werkstätte Hoflokal, Zentrum der Stadt, zu vermieten. Anfragen an Fr. Strohmaier, Waidhofen a. d. Y. 432

Badelboot ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen Hauptbahnhof Waidhofen, Personalfasse. 433

Villa auf der Au (Gottfried Frieß-Gasse Nr. 2) preiswert sofort zu verkaufen. Auskunft bei Rudolf Menzinger, Steueramtsdirektor i. R., Waidhofen a. d. Ybbs, Plenkstraße 23/1. 434

Kreditwürdige welche Darl., Hypoth. usw. suchen, verlangen sofort. Ausst. d.: R. Buchmayer, Hinflein 33, Post: Großraming. (Anfrag. Rückp.) Kein Vermittl. 422

Kautschuk-Stampiglien Glas- und Emailmalerei in jeder Art und Größe schnell, gut und billig bei K. Lichtner, Wien 3., Baumgasse 52. 411

Beachten Sie unsere Anzeigen!!

Dankagung. In tiefster Trauer um meine herzengute, unvergeßliche Gattin, Frau Paula Weber. Waidhofen a. d. Ybbs, am 13. Juli 1932. Alfons Weber.

Werkstätte für fachgemäße Reparaturen jeder Art an Nähmaschinen, Fahr- und Motorrädern, Schloß- und Mechanikarbeiten sowie Neu- und Rekonstruktionen. J. W. a. s., Hauptbahnhof. Billige Mietautos. Telephon 129. 139

Vorschuß- und Sparverein zu Amstetten, r. G. m. b. H. Klosterstraße Nr. 2. Telephon 64. Postsparkassen-Konto 72.330. Begründet 1867. empfiehlt sich allen Einlegern und Geldnehmern als stets reelles und konziliantes Institut. Eigenes Vereinsgebäude. Offen täglich, doch an Samstagen nachmittags sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Auskünfte kostenlos. Einlagebücher, Scheckverkehr und Heimsparkassen. Tagesverzinsung. Ab 1. April 1932 Einlagen ohne Kündigung 6%, mit dreimonatiger Kündigung 6 1/2%, im Kontokorrent-Verkehr 5 1/4%. Zinseszuschreibung Jänner und Juli. Darlehen zu den günstigsten Bedingungen.

Bruchleidende finden ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Berufshörung auf natürlichem orth.-med. Wege nur durch Anwendung meiner Osterreichischen Patente Befreiung von ihren Leiden und Beschwerden! Kostenlose unverbindliche Vorführung durch mich persönlich in nächstehenden Niederlassungen: Waidhofen a. d. Y.: Wehrerstraße 50, im Hause Galkhof Stiepatzer: Dienstag den 26. Juli 1932 von 8 bis 2 Uhr. Amstetten: Hauptplatz 35, im Hause Hotel Ginner: Mittwoch den 27. Juli von 8 bis 2 Uhr. Pöchlarn: im Hause Galkhof „Goldener Adler“ (Hoheninn): Donnerstag den 28. Juli von 8 bis 2 Uhr. Kremsgasse 18, im Hause Hotel Pittner: Freitag den 29. Juli von 8 bis 3 Uhr. Eines der mir ständig zugehenden Dankschreiben: In einem Alter von 66 Jahren nach verhältnismäßig ganz kurzer Anwendung der Streifeneder'schen Patente von meinem viele Jahre alten, sehr schmerzhaften Bruchleiden nunmehr vollkommen und ohne jede Arbeitsbehinderung befreit, ist es mir unaufgefordert ein Herzensbedürfnis, in aller Öffentlichkeit meiner Bewunderung und Anerkennung über diesen unerwarteten Erfolg Ausdruck zu verleihen, zumal alle anderen Befehle vollkommen verjagt haben. Jetzt erst kann ich meines Lebens wieder froh sein! - Deutsch-Wagram, den 21. Mai 1932. Franz W e n u s c h, Oberjäger. Ausfertigung beglaubigt durch das Marttgemeindeamt. 425 Lassen Sie sich meine aufklärende illust. Broschüre geg. Einfind. des doppelten Briefpostos unverbindlich und kostenlos zusenden. Voricht vor Nachahmung! F. G. Streifeneder, Fürstenfeldbruck bei München Schöngeisingerstraße 36

Sicherheit reeller Bedienung! Bezugsquellen-Verzeichnis Sicherheit reeller Bedienung!

- Autogarage: Rudolf Boglauer, Mietautounternehmung, Standplatz: Hotel „zum gold. Hirschen“ und Hotel Hierhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132.
Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule: M. Poterschnigg & H. Kröllner, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.
Auto- und Motorenwerkstätte: S. Hojas, Eberhard Wild-Platz 1, Telephon Nr. 112, Spezialwerkstätte für Auto-Elektrik.
Bau-, Portal- und Möbelschleierei: Tischlereien: Karl Bene, Waidhofen-Zell a. d. Y., Möbel- fabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.
Josef Hübner, Untere Stadtplatz, Fernruf 168, Möbellager, Mietauto.
Franz Ruffner, Zell a. d. Ybbs, Reparaturen aller Art billigst, Särge stets lagernd zur Auswahl.
Baumeister: Carl Dejenpe, Obere Stadt 18, Stadtbau- meister, Hoch- und Eisenbetonbau.
Friedrich Schren, Poststeinerstraße 24-26, Baumeister, Zimmerei und Sägewerk.
Eduard Seeger, Ybbsdorferstraße 3, Stadt- baumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbeton- bau.
Bau- und Galanteriepenglerei: Hans Blaschko, Untere Stadtplatz 41.
Bäder: Josef Brudner, Oberer Stadtplatz 19, Weiß-, Schwarz- und Feinbäderei, Ritualienhand- lung.
Ernst Aladl, Plenkstraße 7, Durfgasse 3, Konditorei, Cafe, Bäderei.
Karl Piatys Witwe, Untere Stadtplatz 39, Dampfbäderei und Zuderbäderei.
Buchbinder: L. Nitsch, Hörtlergasse 3, Buchbinderei und Kranzschleifendruck, Spezialist für Erzeugung von Geschäftsbüchern.
E. Weigands Buchbinderei, Untere Stadt 19, Moderner Bucheinband, Geschäftsbücher, Kat- tonagen und Kranzschleifendruck.

- Buchdruckerei: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H., Oberer Stadtplatz 33.
Bürstenbinder: Ferdinand Dotter, Untere Stadt 35, Bürsten, Pinsel, Besen und alle einschlägigen Artikel, Spezialgeschäft, billigste Preise.
Damen Schneiderin: Modesealon „Adele“, Untere Stadt 33, mo- derne Maßarbeit und sämtl. Endarbeiten.
Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Vade, Pinsel: Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplatz 35.
Elektrische Licht- und Kraftinstallationen: Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y., Untere Stadtplatz.
Elektrotechniker: Hans Hörmann, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft- und Telegraphen-Anlagen.
Essig: Ferdinand Pfau, Unter der Burg 13, Gär- rungseisigerzeugung, Spezial-Tafelessig, Wein- essig, Einlege-Essig.
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen: Alois Buchbauer, Obere Stadt 13 und 14, Galanterie, Spiel- und Lederwaren.
Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Tele- phon 18, Nähmaschinen-, Radio-, Grammo- phon- und Fahrradhaus.
Farbwaren und Vade: Josef Wolterstorfer, Untere Stadt 11, Tele- phon 161, 1. Waidhofener Spezialgeschäft für Farbwaren, Eisfarbenerzeugung mit elektris- chem Betrieb.
Friseur: Karl Gruber, Wienerstraße 21, Herren- und Damenfriseur.
Fleischhauerei: Franz Edelmeier, Hoher Markt 5 (eigene elektrische Kühlanlage im Hause).
Josef Melzer, Unt. Stadt 7 - Freisingerberg.
Alfons Weber, Untere Stadt 12, Fleischhauer und Selcher.

- Gärtnerei und Blumenhandlung: Richard Fohleutner, Zell, Schmiedestraße 9
Rudolf Hirsjmann, Ob. Stadt 6, Tel. 164.
Gusti Gradwohl, Schloß Zell, Telephon 88, Rosen, Schnittblumen, Gradfränze, Hochzeits- butetts.
Handarbeiten, Weißwaren, Wolle und Strickwaren: Rudolf Hirsjmann, Obere Stadt 6, Tel. 164.
Haus- und Küchengeräte, Porzellan- und Emailgeschirr: Heinrich Brandl, Untere Stadtplatz 30.
Herren- und Damenwäsche, Schürzen, Modewaren: M. Medwenitsch, Oberer Stadtplatz 28.
Hotels und Gasthöfe: Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern“, Untere Stadtplatz 7, Besonderheit: Stern- stüberl.
Installationen: L. Zarl, Ölberggasse 8, Telephon 166, mo- derne Hauswasserversorgung u. Installation.
Kaffee, Tee und Spezereiwaren: Otto Bernauer, Untere Stadtplatz 31, Kauf- mann, Spezerei- und Kolonialwaren en gros, en detail.
M. Medwenitsch, Oberer Stadtplatz 28.
Josef Wolterstorfer, Untere Stadtplatz 11, Telephon 161.
Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeug- handlung: Josef Grün, Untere Stadtplatz 38.
Parfümerie und Materialwaren: Josef Wolterstorfer, Untere Stadtplatz 11, Telephon 161.
Pfeifen (Holz und Porzellan), Benzin- Feuerzeuge: Franz Podhrasnik, Untere Stadt 10, Tabak- hauptverlag.
Photographen: Kunstlichtatelier Else Steinbrecher, Untere Stadtplatz 19, 1. Stock, Ausführung sämt- licher Amateurarbeiten.

- Radioapparate und Zubehör: Hans Hörmann, Untere Stadtplatz 38, auch Reparaturen.
Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Tele- phon 18, bringt stets das Neueste in Radio und Schallplatten.
Schnittwaren, Strick- und Wirkwaren, Schneiderzubehör: M. Medwenitsch, Oberer Stadtplatz 28.
Schuhwarenerzeuger: Josef Neumüller, Mühlfstraße 8, Schuhmacher- meister, Erzeugung aller Schuharten nach Maß sowie ein reichhaltiges Lager von fer- tigen Schuhwaren.
Fritz Schreier, Hoher Markt 11, Schuhmacher, Erzeugung sämtlicher ins Fach einschlägigen Arbeiten, tadelhafte Bedienung, billige Preise.
Franz Weiser, Hoher Markt 29, Schuhe, Maß- und Reparaturwerkstätte.
Spediture: Rudolf Kupfer, Untere Stadtplatz 2, Tele- phon Nr. 33 und 77, Speditions-, Möbel- transport- und Autounternehmung.
Spezereiwaren und Delikatessen: B. Wagner, Hoher Markt 9, Würst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen- Proviant.
Karl Edinger, Ybbingerstraße 7, Wäsche, Wirkwaren und Schürzen.
Tapezierer und Dekorateur: Josef Hanger, Untere Stadtplatz 42, Teleph. Nr. 60, Sparfassenkonto Nr. 96, Erzeuger von sämtl. Tapezierermöbeln, Betteneinlagen, Matratzen, Spalier- und diversen Arbeiten.
Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer, Versicherungsaltengesellschaft (vorm. n.-ö. Landes-Versicherungsanstalten). Geschäfts- stelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umge- bung. Bezirksinspektor Franz Auer, Wehrer- straße 18, Nagel.
Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung: Hans Blaschko, Untere Stadtplatz 41.
Zuderbäder: M. Erb, Untere Stadtplatz 36, 1. Kondito- rei, Cafe und Lebzelterei, feinstes Eis und Eistaffee, schattiger Vorgarten.